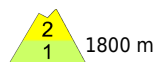
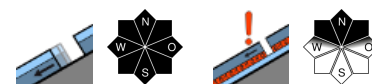


## Vormittag noch sonnig und mild, ab Nachmittag deutliche Abkühlung und Schneefall.



1800 m

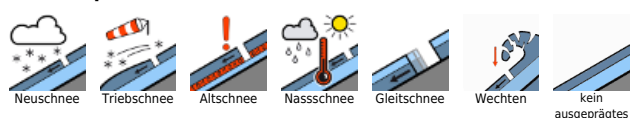
Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Mürzsteiger Alpen



### Lawinprobleme



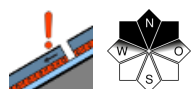
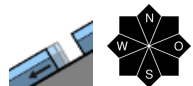
### Gefahrenstufen



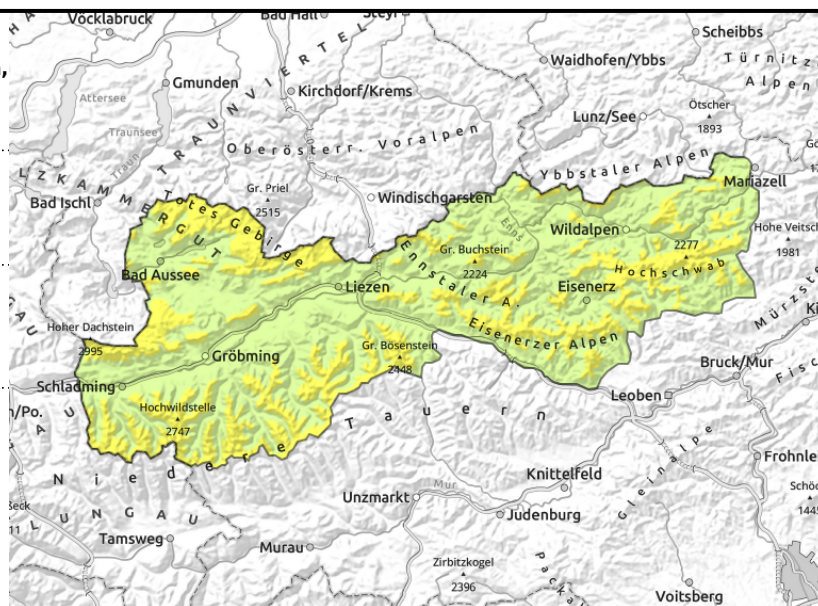
### Exposition



**Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet**



in schattigen Lagen und hochalpin



## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - Nordseitig störanfällige Schneedecke, südseitig spontane Nassschneelawinen.

Die Lawinengefahr wird in Lagen über 1800m mit mäßig bewertet. Die Hauptgefahr geht von spontanen Gleit- und Nassschneelawinen aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen aus, die teilweise auch mittlere Größe erreichen können. Gefahrenzeichen wie Risse und Schneemäuler beachten. Besonders in schneereicheren Regionen ist zusätzlich die Wahrscheinlichkeit spontaner, nasser Lockerschneelawinen aus steilem, felsigem, südexponiertem Gelände recht groß. In steilen Nordhängen über 2000m kann außerdem eine Schneebrettlawine bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm, besonders sonnseitig, und verliert zunehmend an Festigkeit. Die über Nacht verharschte Schneeoberfläche weicht verbreitet bis Mittag wieder auf. Die Schneedecke ist bereits bis in mittlere Lagen ausgeapert. In schattigen Steilhängen über 2000m befinden sich noch kantige Kristalle in der Schneedecke, die als Schwachschicht dienen können und eine Schneebrettauslösung bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich machen.

### Wetter

Am Samstag bleibt es bis Mittag noch im gesamten Bergland trocken und recht sonnig, mit teils lebhaftem Wind aus Südwest ist es mild. Am Nachmittag zieht dann eine markante Kaltfront von Nordwest nach Südost durch. Diese bringt stürmischen Nordwestwind, teils kräftige Schauer und einen Temperatursturz in allen Höhen. Am Abend kann es in den Nordalpen schon bis unter 1000m herab etwas schneien. Die Temperaturen liegen in 2000m am Vormittag noch um +5 Grad, am Abend nur mehr bei -5 Grad, in 1500m bei -1 Grad.

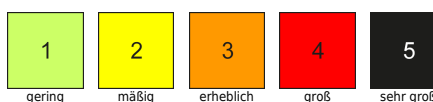
### Tendenz

Am Palmsonntag gibt es kaltes und unbeständiges Bergwetter. Zwischen etwas Sonnenschein gehen speziell ab Mittag auch einige Schnee- oder Graupelschauer nieder und die Sichtverhältnisse sind

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



eingeschränkt. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber vorübergehend auf 1000m an. Insgesamt werden bis Sonntagabend in der Obersteiermark stellenweise bis zu 15 cm Neuschnee erwartet. Am Vormittag weht mäßiger, im Laufe des Nachmittages zunehmend lebhafter Wind aus Nordwest und es bleibt kalt. Der frische Tribschnee ist störanfällig und lässt die Lawinengefahr kurzfristig steigen.

#### Lawinenprobleme



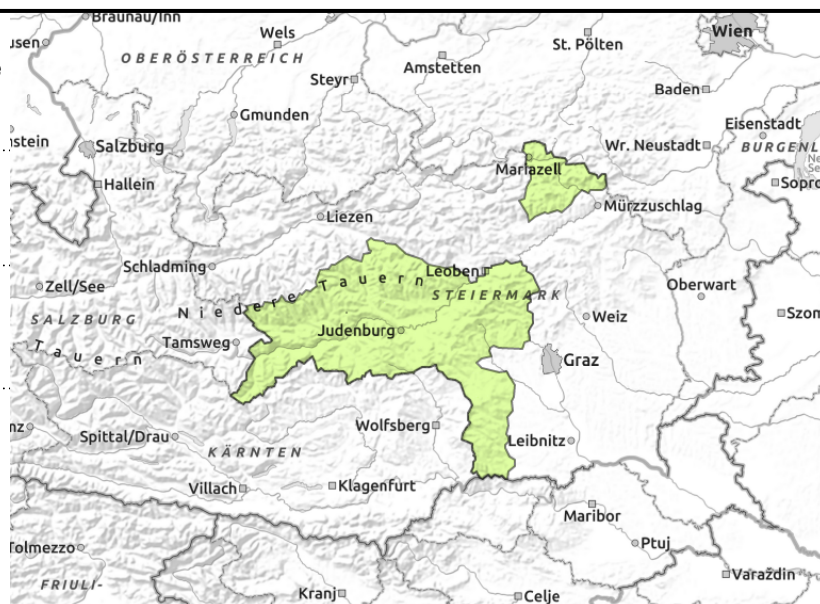
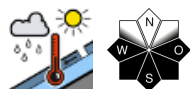
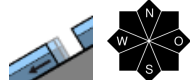
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Mürzsteiger Alpen**



## Geringe Lawinengefahr - spontane Nass- und Gleitschneerutsche möglich.

Die Lawinengefahr ist gering, Lawinenabgänge sind dennoch nicht ganz auszuschließen. Aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich. Auf Gefahrenzeichen in Form von Rissen und aufgegangenen Schneemäulern daher achten und Bereiche darunter meiden. Außerdem können sich nasse Lockerschneelawinen aus steilem, felsigem, südexponiertem Gelände jederzeit spontan lösen.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen überwiegend isotherm und verliert zunehmend an Festigkeit. Der über Nacht gebildete Harschdeckel weicht besonders sonnseitig bis Mittag wieder auf. Die Schneedecke ist bereits bis weit hinauf ausgeapert.

### Wetter

Am Samstag bleibt es bis Mittag noch im gesamten Bergland trocken und recht sonnig, mit teils lebhaftem Wind aus Südwest ist es mild. Am Nachmittag zieht dann eine markante Kaltfront von Nordwest nach Südost durch. Diese bringt stürmischen Nordwestwind, teils kräftige Schauer und einen Temperatursturz in allen Höhen. Am Abend kann es in den Nordalpen schon bis unter 1000m herab etwas schneien. Die Temperaturen liegen in 2000m am Vormittag noch um +5 Grad, am Abend nur mehr bei -5 Grad, in 1500m bei -1 Grad.

### Tendenz

Am Palmsonntag gibt es kaltes und unbeständiges Bergwetter. Zwischen etwas Sonnenschein gehen speziell ab Mittag auch einige Schnee- oder Graupelschauer nieder und die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber vorübergehend auf 1000m an. Insgesamt werden bis Sonntagabend in der Obersteiermark stellenweise bis zu 15 cm Neuschnee erwartet. Am Vormittag weht mäßiger, im Laufe des Nachmittages zunehmend lebhafter Wind aus Nordwest und es bleibt kalt. Der frische Trieb Schnee ist störanfällig und lässt die Lawinengefahr kurzfristig steigen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

